

Johannis-Andacht vorm neuen Kreuz



Das neue Kreuz erinnert an die Art der Kreuze im orthodoxen Christentum. Über dem Querbalken finden sich die Buchstaben INRI, eine Abkürzung für die lateinischen Worte „Jesus Nazareus Rex Iudaeorum“ (Jesus von Nazareth König der Juden). Pilatus ließ diese Worte als Schuldspruch in lateinischer, griechischer

und hebräischer Sprache am Kreuz Jesu anbringen. Am Fuß des Kreuzes ist ein Querholz schräg angebracht, auf dem die Inschrift „auferstanden“ zu lesen ist. Die Schräge zeigt den Weg des Auferstandenen an vom Reich des Todes in das Reich der Himmel. Gleichzeitig weist es nach Norden, wie dies bei den Kreuzen der orthodoxen Christenheit der Fall ist. Vier Nägel, handgeschmiedet, sollen die Art anzeigen, auf welche grausame Weise der Gekreuzigte am „Holz des Fluches“ fixiert worden war. Sie entsprechen etwa der Größe und Form der Nägel am Kreuz Jesu. Das Kreuz wurde in der Werkstatt des Rodauer Tischlermeisters Walfried Neumeister in Zusammenarbeit mit Zimmermeister Andreas Spörl gefertigt, während die Nägel von Schmiedemeister Mike Wetstein aus Tobertitz hergestellt wurden. Aus der Werkstatt von Klaus Enders stammt der Metallfuß, auf dem das Kreuz steht. Das Eichenholz hat Frank Strunz in seinem Betrieb geschnitten. Der Tobertitzer betreibt eine Firma für Land- und Forstwirtschaftliche Dienstleistungen verbunden mit einem Holzhandel.

Jedes Jahr finden am Johannis-tag, dem 24. Juni, ungezählte Andachten auf Friedhöfen unseres Landes statt. Auch Rodau gehörte in diesem Jahr wieder dazu. Allerdings schien das unbeständige Wetter manchen davon abzuhalten, den Weg zum Friedhof zu finden. Pünktlich mit dem Geläut um 20 Uhr setzte dann auch der Regen ein, glücklicherweise jedoch nur für wenige Minuten. Neben dem Gedenken an die Verstorbenen stand wieder die Botschaft des Johannes im Mittelpunkt, der als Vorläufer und Wegbereiter Jesu gilt. Der Rodauer Kirchenchor umrahmte die Andacht mit geistlichen Liedern. Und das alles vor dem neu errichteten Kreuz, das den Tod und die Auferstehung Jesu verkündigen soll. Nachdem am alten Kreuz der Querbalken herausfallen wollte und die Verwitterung vorangeschritten war, hatte der Kirchenvorstand einer Neuanschaffung zugestimmt und beschlossen, in diesem Zusammenhang auch die alte Birke durch eine rot blühende Robinie zu ersetzen. Das Fällen der Birke geschah noch im Februar, während der junge Baum dann im April nach der Errichtung (07.04.2009) des Kreuzes gepflanzt wurde.

Pfarrer V. Schmiedel / Foto: U.S.

Fußpflege auch bei Ihnen zu Hause & Nagelstudio

Janette Theurich
Ärztlich geprüfte Fußpflegerin

Schönberger Str. 36
08539 Rodau

Telefon
037435 - 54 18

Mobil
0172 - 3 72 84 22

Hausbesuche und Termine nach Vereinbarung



Wort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, das Wetter der letzten Wochen hinsichtlich der Sonnenstunden - eine einzige Enttäuschung. Ein Sommeranfang, der so gar nicht an Sommer erinnert, eher an den April - wahrlich kein guter Start in die neue Badesaison für unser Waldbad. Bis auf das Wetter ist alles bestens auf Badegäste eingerichtet. Sogar das 2. Waldbadfest wurde am 20. Juni gemeinsam von Gemeinde, Badförderverein und Badpächter akribisch vorbereitet, in Lokalzeitungen, Presse, Fernsehen und Plakaten reichlich beworben. Eine Bühne war aufgebaut, Losbude, Hüpfburg, Kinderschminken, Tombola, Quadfahren, Getränkestand, feinsten hausbackener Kuchen ja sogar Torten appetitlich vorbereitet, Künstler und Partyband engagiert. Veranstalter und Badförderer waren bester Laune sowie guter Hoffnung auf ein turbulentes Waldbadfest. Das Volleyballturnier wieder eine Augenweide. Sogar das Wetter spielte einigermaßen mit. Alles für den Erhalt des Waldbades gemacht. Alles bestens. Fast alles. Einzig die leicht überschaubare Zahl der Besucher war eine, gelinde gesagt, herbe Enttäuschung für alle engagierten Badförderer. Für mich als Bürgermeister, wie auch persönlich, ist dieses mangelnde Interesse unserer Bürger am Waldbad aus allen Ortsteilen der Gemeinde Leubnitz eine große Enttäuschung und wirft hinsichtlich der intensiven Bemühungen und des doch aufwändigen Erhaltes unseres schönen Waldbades einige kritische Fragen auf. Vielleicht sollten wir statt Badfeste lieber Demos zum Baderhalt organisieren. Der Aufwand wäre geringer und die „Badförderer“ wären, zumindest in der Vergangenheit, zahlreicher. Die Bürger unserer Gemeinde haben ihre Wahl getroffen und den neuen Gemeinderäten ihr Mandat für die Gestaltung der Gemeinde Leubnitz gegeben. Erfreulich, dass es gelungen ist, in jedem Ortsteil mindestens ein Ratsmitglied zu etablieren. Die Gemeinderäte tragen die nächsten 5 Jahre eine hohe Verantwortung nicht nur für ihre Ortsteile sondern für die gesamte Gemeinde Leubnitz mit all ihren Befindlichkeiten, Zwängen und hoffentlich auch schönen Momenten. Die neue Legislaturperiode beginnt am 9. Juli mit der Verpflichtung der Gemeinderäte. Eine Menge Arbeit, Aufgaben und Verantwortung wartet vor allem in Zusammenhang mit den nun fehlenden Ortschaftsräten auf jeden Gemeinderat. Mit Konjunkturpaket II, unseren geplanten Baumassnahmen, Abwasserbeseitigungskonzept, Schloss, Waldbad, DSL, den Belastungen durch fehlende ABM etc. gilt es

weiter bezahlbare Lösungen zu finden, Satzungen zu überarbeiten und mitunter auch nicht attraktive Beschlüsse zu fassen. Welche Belastungen unsere Gemeinde erwarten, werden wir wohl im Detail erst nach der Bundestagswahl erfahren. Mein besonderer Dank gilt diesen Monat allen fleißigen Helfern vor und hinter den Kulissen des Waldbadfestes und zum Schluss der Legislaturperiode allen Gemeinderäten sowie den Ortschaftsräten nebst Ortsvorstehern für ehrenamtliche Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde verbunden mit der Hoffnung, dass deren Engagement auch ohne Wahlmandat weiter anhält. Für den Monat Juli wünsche ich unseren Schülern die hoffentlich verdient guten Zeugnisse, tolle und erlebnisreiche Ferientage und uns allen viele schöne Sommertage, nicht nur um baden zu können sondern auch mal um abends in Ruhe und Gemütlichkeit in geselliger Runde unter Nachbarn und Freunden einen schönen Tag harmonisch ausklingen zu lassen.
Ihr Bürgermeister
Eberhard Prager

Wir gratulieren zum Geburtstag...



Rodau	
02.07. Freund, Dieter	71.
13.07. Schinkitz, Dieter	77.
16.07. Preßler, Günter	76.
24.07. Sachs, Eveline	72.
Leubnitz	
01.07. Sammler, Alfred	89.
09.07. Höfer, Lothar	71.
13.07. Schubert, Erwin	79.
24.07. Moosburner, Johanna	83.
27.07. Metzner, Erika	78.
Röbnitz	
04.07. Bräutigam, Brunhilde	75.
12.07. Lorenz, Werner	83.
17.07. Fromader, Liesel	89.
17.07. Geisler, Maritta	71.
Schneckengrün	
02.07. Karig, Mellanie	73.
07.07. Urbanek, Karlheinz	72.
17.07. Stöhr, Gretchen	83.
18.07. Peichl, Irene	87.
30.07. Kahrnt, Heinz	79.

und unsern Schulanfängern!



Rodau:
Arno Bauer
Leubnitz:
Nils Dimter, Charlie Spranger, Niklas Oberle, Alexander Bandt
Röbnitz: Annalena Wunderlich
Schneckengrün:
Sophie Müller